

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	307
		TOP:	3
Verhandlung		Drucksache:	17/2022
		GZ:	T
Sitzungstermin:	04.10.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Schmidt / fr		
Betreff:	Winterdienst für den Radverkehr auf dem Hauptradrou- tennetz		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 15.08.2022, GR Drs 17/2022, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht über den Winterdienst für den Radverkehr auf dem Hauptradrou-
tennetz wird Kenntnis genommen.
2. Dem vorgeschlagenen Vorgehen, den Winterdienst auf die Hauptradrou-
ten in den nächsten Jahren sukzessive, im Rahmen der Leistungsfähigkeit des AWS, auszu-
dehnen, wird zugestimmt.
3. Der Verwendung von Salz für den Winterdienst auf Strecken des Hauptradrou-
tennetzes, einschließlich der Abschnitte, die innerörtlich über gemeinsame Geh- und
Radwege sowie Gehwege geführt werden, wird zugestimmt, sofern im Einzelfall
keine naturschutzrechtlichen Gründe dagegensprechen.
4. Es wird zugestimmt, dass der AWS auf ausgewählten Streckenabschnitten des
Hauptradrou-tennetzes die innerörtlich über gemeinsame Geh- und Radwege so-
wie Gehwegen geführt werden, die Anliegerverpflichtung für den Winterdienst von
den jeweiligen Anliegern übernehmen kann.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zu für die Änderung der "Satzung über das Reinigen, Räumen und Streuen der Gehwege in Stuttgart" zu erarbeiten, um die in den Beschlusspunkten 3 und 4 genannten Absichten zu ermöglichen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StRin Bulle-Schmid (CDU) möchte wissen, ob die anfallenden Kosten aus dem Radetat bestritten werden könnten. Außerdem thematisiert sie die rechtliche Situation bei aufgrund naturschutzrechtlicher Bedingungen nur teilweise mit Salz gestreuten Radwegen. Nachvollziehbar sei der höhere Personalbedarf beim Ausbau dieser Leistung, aber die Frage sei, was in einem warmen Winter geschehe, wenn Streuen nicht nötig sei. Den Vorschlag auf S. 4 der Drucksache, bei parallel verlaufenden Hauptradrouten nur eine davon zu streuen, trägt die Stadträtin mit.

Einen großen Dank für die "ausgefeilte" Vorlage, um den Radverkehr im Winter in Gang zu halten, spricht StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) aus. Es würden alle Möglichkeiten genutzt und die bereits bekannten Probleme angesprochen. Sie begrüße es, dass die Stadt überlege, in die Verantwortung zu gehen und v. a. die Strecke in Vaihingen frei zu halten. Bei starkem Schneefall sei nachvollziehbar, dass zunächst die Busstrecken und weiterer Straßenverkehr bedient würden.

Diesem Dank schließt sich StRin Schanbacher (SPD) an, denn der Aufschrei in der Rad-Community bei zugeschneiten Radwegen im vorvergangenen Winter sei riesen-groß gewesen. Die Vorlage sei sehr ausführlich und nutze alle Möglichkeiten. Sie bitte darum, bei der Priorisierung der Radwege sachkundige Bürger*innen einzubeziehen. Abschließend regt sie an, dem Land die Betreuung des Rosensteinparks, der stark von Radfahrer*innen genutzt werde, gegen Bezahlung anzubieten.

Auch StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) dankt für die Vorlage und erfragt, ob zu noch offenen Finanzierungen eine Mitteilungsvorlage für die Haushaltsplanberatungen geliefert werde. Diese sei wichtig, um entsprechende Anträge stellen zu können. Dies bestätigt Herr Hansen (Referat T) durch Kopfnicken.

Für das Lob bedankt sich Herr Töpfer (AWS), der betont, die Abstimmung der Vorlage innerhalb der Verwaltung habe viel Zeit in Anspruch genommen. Zur Übernahme der Anliegerverpflichtung führt er aus, diese müsse noch intensiver geprüft werden, um alle Aspekte zu berücksichtigen. Es sei natürlich sinnvoll, wenn die Stadt für eine durchgängige Räumung Sorge, allerdings werde mit der Räumung auch die Haftung übernommen. Dies gelte auch bei der Übernahme der Räumungsverpflichtung vom Land. Dieses Thema werde bereits für zahlreiche Standorte diskutiert, an denen die Zuständigkeit gespalten sei. Da das Risiko aufgrund der Haftung extrem hoch sei, werde das Thema mit "sehr spitzen Fingern" angegangen. Dies bitte er zu berücksichtigen. Die von StR Pantisano angesprochene Finanzierung müsse über Haushaltsplananträge oder die Aufnahme in den Wirtschaftsplan sichergestellt werden. Da es sich um eine hohe Summe handle, empfehle er die schrittweise Umsetzung. Letztendlich wolle man in Erfahrung bringen, in welche Richtung der Rat tendiere. Zur von StRin Bulle-Schmid thematisierten Thematik der Unterbrechung der Räumung führt er aus, es sei selbstverständlich Anspruch, einen durchgängigen Qualitätswinterdienst anzubieten. Es gebe

allerdings Zwangspunkte mit Einschränkungen, die nur durch Beschilderung gelöst werden könnten. Dies gebe es in ähnlicher Form bei Gehwegen. Den Hinweis auf Einbeziehung der Radcommunity und sachkundigen Bürger*innen nehme er gerne auf.

BM Pätzold stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
AWS (2)
weg. BA AWS

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 5. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
 6. GPR (2)
 7. Amt für Revision
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *FDP-Fraktion*
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand